

JOHANN NEPOMUK
H U M M E L

1778 – 1837



GENEALOGIE

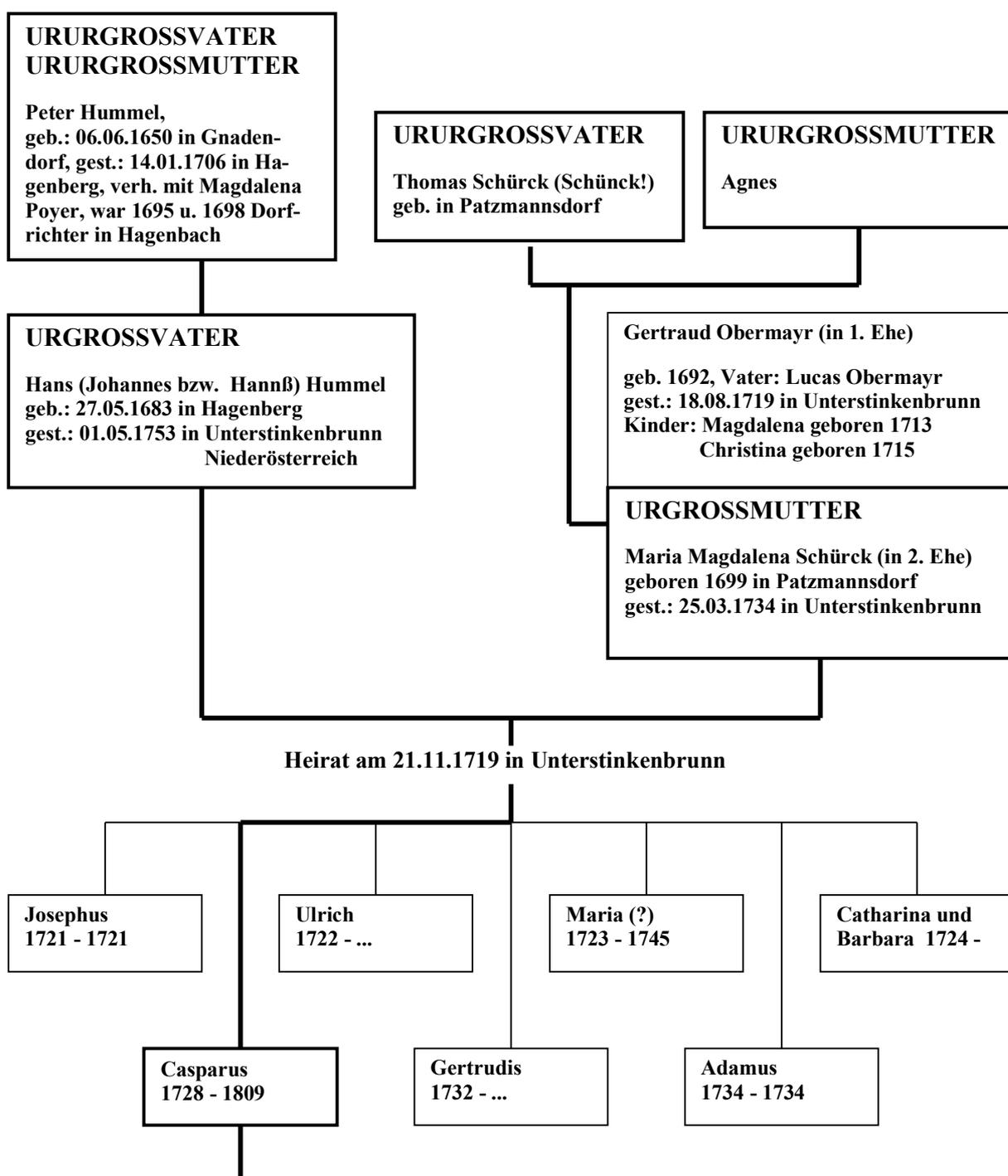
1650 - 2019

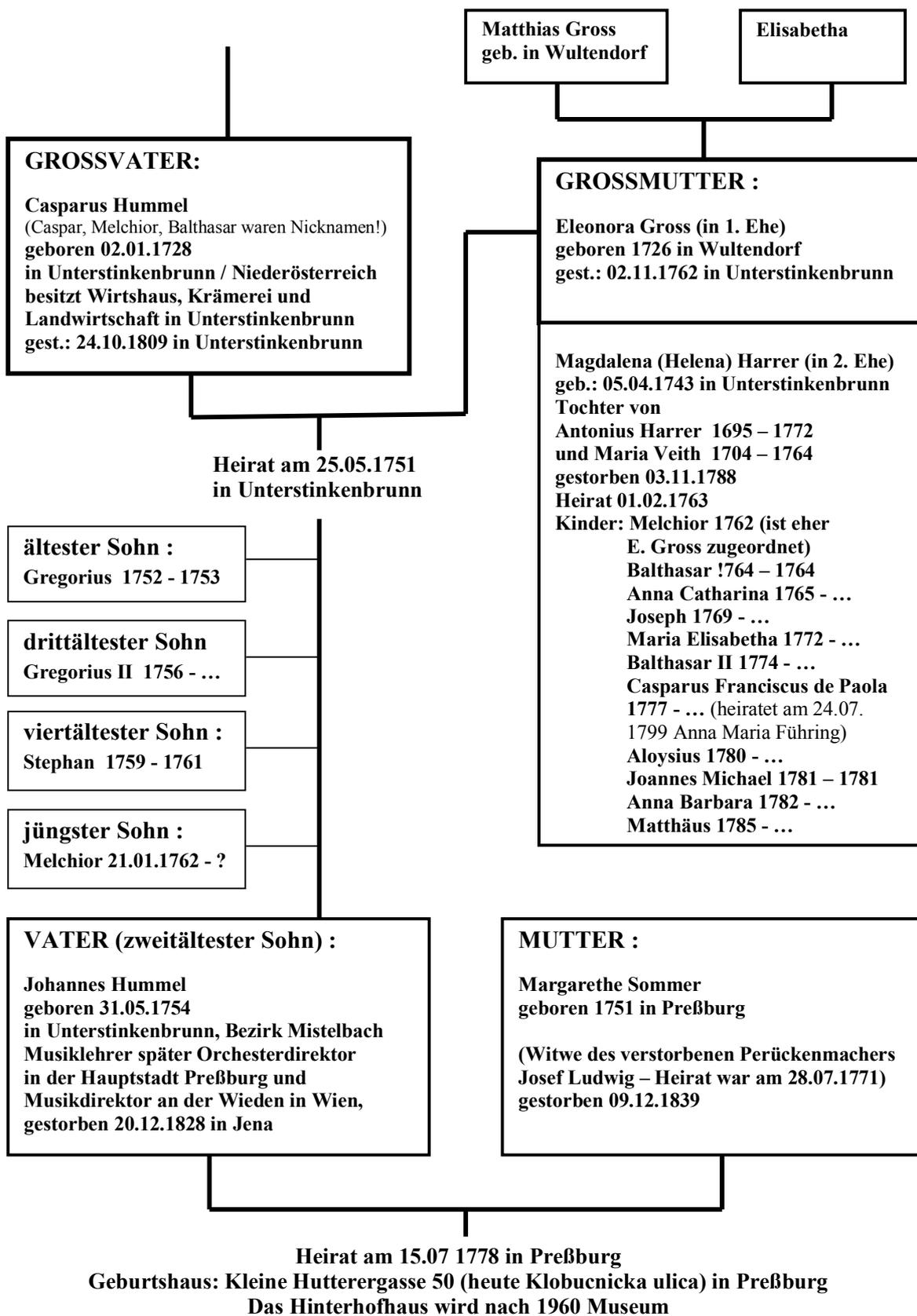
Errichtet April 2019
redigiert Dez. 2021
Manfred Kanngießer
Copyright © 2021

JOHANN NEPOMUK HUMMEL 1778 – 1837

STAMMBAUM-LEBENS DATEN ZEITTADEL-VOR- u. NACHFAHREN

Errichtet April 2019
redigiert Dez. 2021
Manfred Kanngießer





- **14.11.1778 Johann Nepomuk Hummel**

1780 Übersiedlung der Familie Hummel nach Wartberg (heute Senec)
 wo der Vater die Stelle eines Musikmeisters am Militärstift annimmt

**Übersiedlung der Familie Hummel im Jahre 1786 nach Wien,
wo der Vater die Stelle eines Musikdirektors
an Emanuel Schikaneders Theater an der Wieden annimmt**

Ausbildung bei Wolfgang Amadeus Mozart von 1786 bis 1788

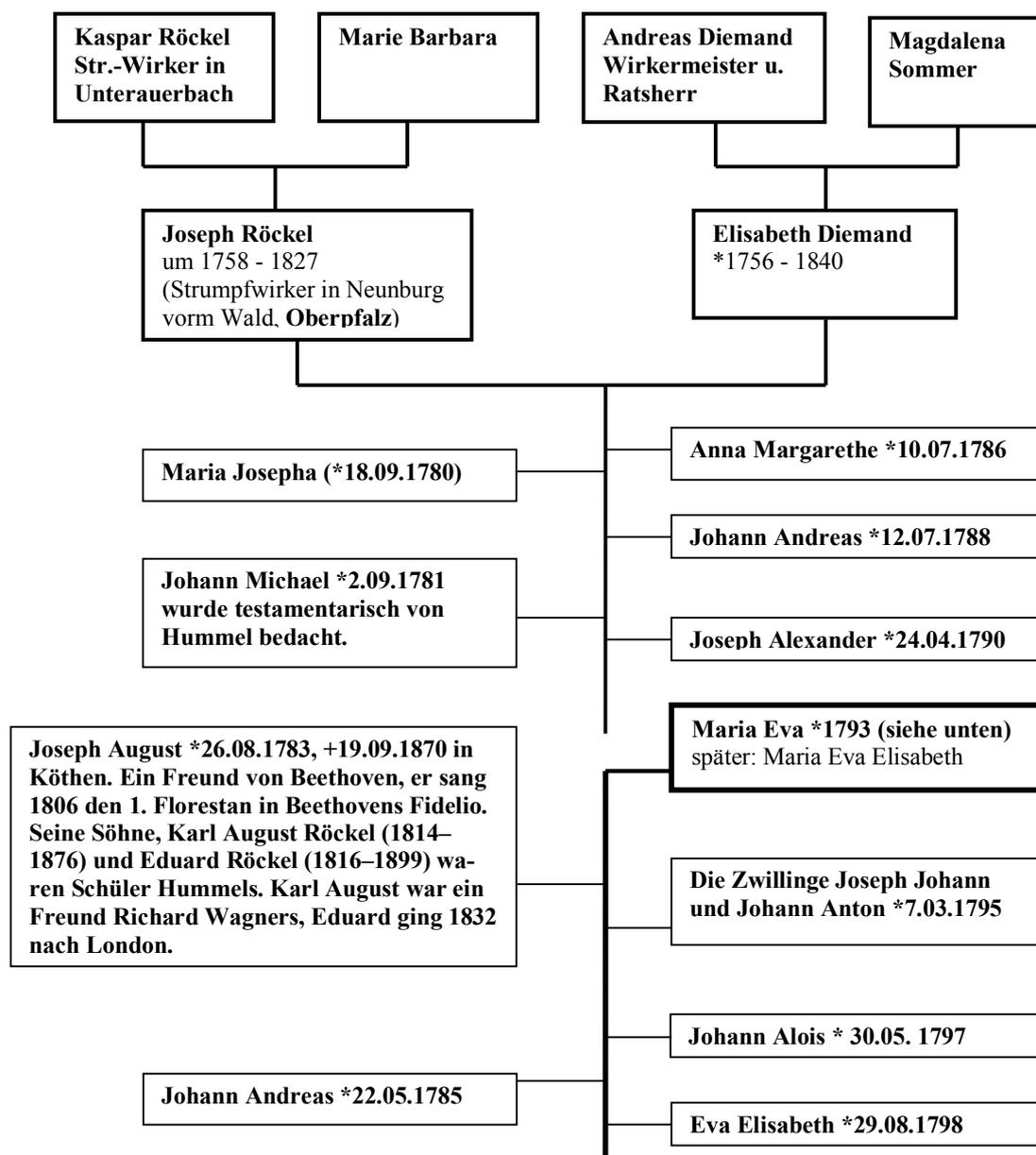
**1. Konzertreise mit seinem Vater von 1788 bis 1793
Deutschland, Dänemark, Schottland, England, Holland**

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791) stirbt am 05.12.1791 in Wien

**Konzertmeister in Eisenstadt 1803 – 1811
als Stellvertreter von Joseph Haydn (1732-1809)**

Hummels Lehrer Joseph Haydn stirbt am 31.05.1809 in Wien

STAMMBAUM MARIA EVA ELISABETH RÖCKEL



JOHANN NEPOMUK HUMMEL

geboren 14.11.1778 in Preßburg
Klaviervirtuose, Komponist und Groß-
herzoglicher Hofkapellmeister
gestorben 17.10.1837 in Weimar.
Grabstätte: Hist. Friedhof in Weimar

MARIA EVA ELISABETH RÖCKEL

geboren 15.03.1793 in Neunburg vorm Wald (als
eine von insgesamt 12 Geschwistern, getauft als
Maria Eva Röckel) Sängerin am K.K. Hoftheater
in der Burg, gestorben 03.03.1883 in Weimar.
Grabstätte: Hist. Friedhof in Weimar.

Vermählung am 16.05.1813 in Wien
In der Pfarrkirche St. Joseph ob der Laimgrube
Trauzeugen waren Antonio Salieri (1750 – 1825) u. Franz Burtner;

wohnt bei seinen Eltern in Wien, Brandstätt Nr. 671

**Geburt des Sohnes Eduard Joseph
am 09.05.1814 in Wien**

Wiener Kongress 18.09.1814 - 09.06.1815

Hummel begegnet am 09.04.1816 C.M. von Weber in Prag

Hofkapellmeister in Stuttgart 1816 - 1818

Hofkapellmeister in Weimar 1819 – 1837
Ernennungsdekret durch Großherzog Karl August 14.01.1819

Bezug des Moritzschen Hauses in der Vorwerksgasse,
der heutigen Marstallstraße 3

Aufnahme am 07.09.1819 in die Freimaurer Loge
Amalia zu den Drei Rosen in Weimar

**Geburt des Sohnes Carl Maria Nicolaus
am 31.08.1821 in Weimar**

Der 11-jährige Franz Liszt (1811-1886) führt am 01.12.1822 in Wien
Hummels Klavierkonzert a-Moll op. 85 auf

Erwerb Marienstraße 8 am 25.05.1823
Ehemals: Vor dem Frauentore

Hummels Eltern lebten später in Jena, der Vater ist dort verstorben.
Die Schwiegereltern verlassen 1823 Neuenburg und ziehen nach Wien.

Franz Grillparzer (1791-1872) weilt einige Tage in Weimar bei
Goethe und Hummel (Abreise 02.10.1826)

Abschiedsbesuch am 23.03.1827 bei Ludwig van Beethoven (1770-1827)

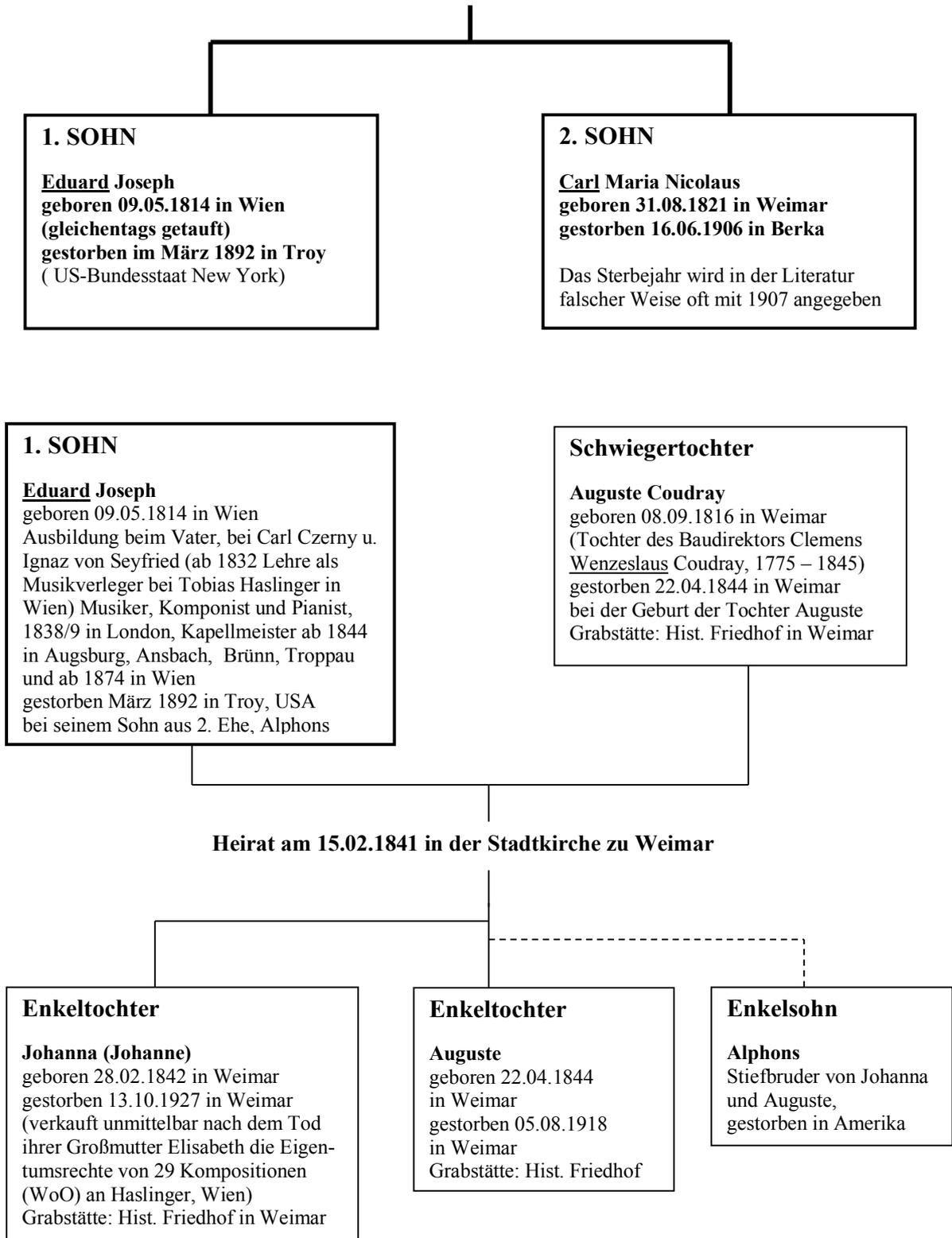
Ludwig van Beethoven (1770-1827) stirbt am 26.03.1827 in Wien

Begegnung im April 1828 mit Frederic Chopin (1810-1849) in Warschau

Franz Schubert (1797-1828) stirbt am 19.11.1828 in Wien

Niccolò Paganini (1782-1840) weilt am 30.10.1829 in Weimar

Letzte Konzertreise 1834 u.a. nach Wien und Preßburg



2. SOHN

Carl Maria Nicolaus

geboren 31.08.1821 in Weimar,
Taufpate: Carl Maria von Weber.
Landschaftsmaler, Ausbildung bei
Carl August Schwerdgeburth (1765-1877),
bedeutendster Schüler von Friedrich Preller
d.Ä. (1804-1878), Professor
an der Mal- u. Zeichenschule Weimar,
gestorben 16.06.1906 in Berka,
Grabstätte: Neuer Friedhof in Weimar

Schwiegertochter

Alexandra Ernestine Maria Völkel

geboren 10.03.1825 in Weimar
Tochter des Julius Adolf Völkel (1780-1846)
Hofrat, Jurist und Geheimsekretär der
Großherzogin Maria Pawlowna (1786-1859)
(die Patin bei Alexandras Konfirmation war)
und der Henriette Sophia Völkel
geb. Waitz (1795-1883)
gestorben 04.07.1911 in Weimar
Grabstätte: Historischer Friedhof in Weimar

Heirat am 15.08.1845 in Weimar

Im Herbst 1887 wird in Preßburg vor dem Stadttheater,
dem heutigen Nationaltheater und Opernhaus, ein Hummel-Denkmal enthüllt.
Die Büste incl. Monument hat der gebürtige Preßburger
Viktor Oskar Tilgner (1844 – 1896) angefertigt.

Goldene Hochzeit am 15.08.1895 mit
feierlicher Enthüllung des Hummel-Denkmales am
Deutschen Nationaltheater, einem Geschenk der Stadt Preßburg.
Die Bronzebüste war durch den Wiener Bildhauer und Medailleur
Franz Xaver Pönniger (1832 – 1906) geschaffen worden.

1. ENKELSOHN

Johann (Hans)

geboren 20.05.1846
Geheimer Sanitätsrat in
Weimar (unverheiratet)
gestorben 03.02.1929
in Mönchengladbach

2. ENKELSOHN

Carl Walther Eduard Ludwig
geboren 05.06.1854 in Weimar
Justizrat Amtsgerichtsrat in Berlin
wohnhaft in Berlin - Schöneberg
gestorben 08.07.1939

Johanna Franziska
Margareta Emmermann

Heirat am 25.01.1896 in Düsseldorf

URENKE

Johann Nepomuk Wilhelm
geboren 26.05.1897
Doktor der Philosophie
(unverheiratet)
wohnhaft in Berlin – Schöneberg
gestorben 04.02.1944

3. ENKELSOHN

Hugo Karl August Wilhelm
(falsche Angaben bei Kopitz)
geboren 28.07.1862 in Weimar
Kaufmann und Chemiker, erwirbt 1912 in Florenz die Villa „La Selva“ in der Via del Pergolino 16 und bewahrt dort den Hummel-Nachlass, der seinem Vater zugesprochen war, auf. Künftig kultureller Treffpunkt in Florenz
gestorben 14.11.1934 in Florenz
Grabstätte: Friedhof Allori in Florenz
Gedenktafel auf der Grabstätte seines Vaters

Margaretha Emanuela Karoline
Schwabe
geboren 30.05.1881 in Baden bei Wien
wohnhaft in Magdeburg, Kaiserstraße 43.
Tochter des Ingenieurs Heinrich Wilhelm Schwabe aus Magdeburg – Buckau
und der
Ehefrau Cecilia Anna Maria Heidmann

Heirat am 18.11.1901 in Magdeburg

URENKEL

Wilhelm Carl Johann Nepomuk
später in den USA: **William (Bill !)**
geboren 05.10.1902 in Weimar
wohnhaft in der Hummelstraße 5
gestorben nach 1995 in Los Angeles
Gymnasium Weimar und Uni Jena,
1924 Auswanderung in die USA,
lebte in Fallbrook und Viesta (CA). Gemeinsam mit Mike & Yvonne und seinem Freund Joel Sachs besuchen sie 1985? Weimar und ersuchen beim Kulturbund die Rückgabe von 52 Gemälden des Großvaters Carl. Sie werden unterrichtet, dass es der DDR untersagt ist Kulturgüter heraus zu geben. Nach der politischen Wende 1989 erhält William die Marienstraße 8 in Weimar und veräußert diese 1995 ebenso, wie 49 Gemälde des Großvaters Carl, die ihm auf entsprechenden Antrag vom Schlossmuseum Weimar rückübertragen wurden. Als Dank für deren Aufbewahrung überlässt er dem Museum drei Gemälde.

Ruth
eine **Amerikanerin**
in deren zweiter Ehe

URENKELIN

Maria
geboren 09.06.1905 in Hamburg
gestorben 21.08.1975 in Florenz
Marias Onkel Edwin Redslob (1884-1973)
verheiratet mit Charlotte Hardtmuth, einer Urenkelin von Julius Adolf Völkel, leitet 1970 die Überlassung des Hummel-Nachlasses an das Goethe-Museum Düsseldorf ein. Dieses erwirbt nach Marias plötzlichem Tod von deren Erben den gesamten dort lagernden Nachlass des J.N. Hummel.
Grabstätte: Friedhof Allori in Florenz

URURENKEL

Michael (Mike !)
(William Malon *01.06.1940 in Los Angeles?)
ist Adoptivsohn von William und weilte mit ihm und beider Ehefrauen im November 1978 in Weimar anlässlich der Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag von Johann Nepomuk Hummel
gest.: 2012 in Californien/USA

Yvonne

Eine Kanadierin (lebt in Los Angeles),
überlässt dem Winnipeg Symphony Orchestra im Dezember 2010 das Kinderklavier von J.N. Hummel. Das 1790 in England hergestellte kleine Übungsklavier begleitete den Wunderknaben Hummel bei seinen Konzertreisen durch Europa.

LITERATUR und QUELLEN:

Karl Benyovszky: J.N. Hummel. Der Mensch und Künstler
Karl Benyovszky: Hummel und seine Vaterstadt
Mark Kroll: Johann Nepomuk Hummel „A Musicians Life and World“
Katalog „Hausschätze im Schatzhaus“ Goethe-Museum Düsseldorf
Informationen durch Frau Liselotte Scheulen-Wallenfels (1921-2014)
Grünflächen- u. Friedhofsamt Weimar: Liegestättenverzeichnis Hist. Friedhof
Paul Benndorf: Weimars denkwürdige Grabstätten
Stadtarchiv Weimar / Thüringen
Kirchenbücher Katholische Kirche Weimar
Standesamt Weimar
Pfarrer Christian Wiesinger, Kirchenbücher Unterstinkenbrunn
Standesamt Berlin
Standesamt Berlin - Schöneberg
Dr. Ulrike Müller-Harang: Das Kirms- Krakow-Haus in Weimar
Eduard Scheidemantel: Erinnerungen von Charlotte Krakow
Karl Benyovszky: Joh. Nep. Hummel der Nachfolger Haydns
in Burgenländische Heimatblätter – 21: 157 - 168
Franz Grillparzer: Werke. Siebenter Band: „Selbstbiographie“
Informationen durch Joel Sachs, Gründer des New Juilliard Ensemble
Publications: book, studies, and editions of J.N. Hummel
Harold C. Schonberg: Could a Revival of Hummel’s Music be at Hand?
(New York Times, 25.04.1982)
Mitteilungen der E.T.A. Hoffman-Gesellschaft von 1975, Heft 21
Mark Kroll mit Recherche zu Eduard Hummel
Klaus Martin Kopitz: Beethoven, Elisabeth Röckel und das Albumblatt "Für Elise"
Michael Lorenz: Bonner Beethoven-Studien, Band 9 Die „Enttarnte Elise“
Adressbücher der Stadt Weimar von 1851 bis 1933
Standesamt Berlin - Buch
Standesamt Magdeburg
Todesanzeige Maria Hummel der Hummel Gesellschaft in Kassel
Dr. Stefan Holcik, Stadtmuseum Bratislava, Angaben zum Geburtshaus
Eva Schmidt, Jüdische Familien im Weimar der Klassik und Nachklassik
Website der Hummel-Gesellschaft-Weimar e.V.

Weimar, April 2019
redigiert im Dez. 2021
Manfred Kanngießer
Copyright © 2021